

# Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **7 (1860)**

Heft 51

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-254814>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die ersten Nutznießungen und zwar an 25 Mitglieder, welche über 25 Dienstjahre zählten und an 3 Wittwen, 8 Doppelweifen und 10 einfache Waisen im Betrage von Fr. 921 Rp. 42 a. W.

Bis zum Jahre 1842 stand die Anstalt lebensfrisch da und berechtigte zu den schönsten Hoffnungen. Allein eine Reihe folgender Jahre wirkte hemmend auf ihre Entwicklung. Denn eine große Zahl Lehrer wurde in jener Zeit aus dem Schuldienste entlassen, von denen die meisten auch den Austritt aus dem Verein erklärten; von den neu angestellten Lehrern hingegen ließen sich nur wenige zum Beitritte bewegen. So kam es, daß in den Jahren 1841—1843 an Austretende durchschnittlich 260 Fr. a. W. und im Jahr 1846 sogar 557 Fr. zurückbezahlt werden mußten; die Jahresbeiträge der Mitglieder dagegen verminderten sich einem einzigen Jahre von 1843—1844 um 200 Fr. was natürlich eine bedeutende Schwächung der Vereinskasse zur Folge hatte.

Glücklicherweise entzog die hohe Regierung dieser wohlthätigen Anstalt ihre Gunst nicht und gab ihr im Verfall dadurch eine Stütze, daß sie den jährlichen Beitrag um 200 Fr. erhöhte.

Um den zahlreichen Austritt der aus dem Lehrerstande entlassenen Mitglieder zu verhindern, änderte man den §. 6 der Statuten dahin ab: daß nur solche aus dem Verein treten müssen, die in Folge eines richterlichen Urtheils oder infolge einer unsittlichen Handlung ihres Dienstes entsetzt wurden. Diese Bestimmung erhielt zwar manchen aus dem Dienste entlassenen Lehrer dem Vereine, dennoch war der Austritt vieler nicht zu hindern. (Schluß folgt.)



### Schul-Chronik.

**Bern.** Kirchberg hat eine Handwerkererschule eröffnet.

**Nargau.** Bremgarten. Der Bezirksschulrath von Bremgarten hat den Lehrern des Bezirks folgende Preisfrage gestellt: Welchen Werth hat eine Jugendbibliothek? Nach welchen Grundsätzen soll sie benutzt d. h. wie soll gelesen werden? Welches sind die 50 besten Jugendschriften?

— N u ß b a u m e n hat sich eine starke Anzahl Jünglinge und junge Männer zusammengethan, um an der Hand ihres ehemaligen Lehrers die langen Winterabende durch Fortsetzung des früher genossenen Schulunterrichtes auf eine so sehr nützliche Weise zuzubringen.